

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Magold, Freudenstadt und Horb.

Nro. 24.

Freitag den 25. März

1842.

Ämtliche Erlasse.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig.
Ueber die Herstellung eines Theils der vormaligen Zellstraße von Enzklosterle gegen das badensche Jagdhaus Kaltenbrunnen, auf ungefähr 600 Ruthen wird ein AbstreichsAktord

am Mittwoch den 30. d. M.

Vormittags 9 Uhr

der Revierförster Grüninger zu Enzklosterle in seiner Wohnung vornehmen, was die Ortsvorsteher ihrer Bürgerschaft eröffnen wollen.

Den 19. März 1842.

K. Forstamt,
von Seutter.

Reichenbach, Gerichtsbezirks Freudenstadt.

[Gläubiger=Aufruf.]

Behufs der Richtigstellung des Verlassenschafts-Inventars des kürzlich gestorbenen pensionirten Amtschreibers Heller von hier, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an denselben zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, solche unter Vorlegung der Beweisurkunden binnen 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle um so gewisser anzumelden, als sie sonst bei Auseinandersetzung der Heller'schen Verlassenschafts-Masse unberücksichtigt bleiben würden.

Den 22. März 1842.

K. Gerichtsnotariat
Freudenstadt.
Müller.

Stuttgart.

[Pferde-Markt betreffend.]



Der Stuttgarter Pferdemarkt, welcher im heurigen Kalender auf den 25. April angezeigt ist, beginnt in diesem Jahre schon

Montag den 18. April

und währt zwei Tage, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß dem Vernehmen nach nicht nur eine Anzahl ausgezeichnete Pferde arabischer Abkunft aus den königlichen Gestüten zum Verkaufe kommen werde, sondern auch bereits von angesehenen Handelsleuten viele vorzügliche Reit- und Wagenpferde für den Markt angekündigt seien.

Den 7. März 1842.

Stadtrath.

Bilderingen, Oberamts Horb.

[Fahriß-Verkauf.]

Aus der Santmasse des Matthias Weinstein, Maurer dahier, werden

am 15. April

in der Wohnung des Weinstein

Morgens 8 Uhr

eine Fahriß-Versteigerung durch alle Rubriken worunter auch eine Kuh, 2 Kinder, 1 aufgerichteter Ochsen-Wagen, 1 Pflug und Egge begriffen sind, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden; was die löbl. Schultheißenämter in ihren Gemeinden sogleich gef. bekannt machen lassen wollen.

Den 20. März 1842.

Waisengericht,
der Vorstand
Schultheiß Blank.

Bilderingen, Oberamts Horb.

[Fahriß-Verkauf.]

Aus der Santmasse des Jakob Rebmann, Maurer dahier, werden

am 16. April

in der Wohnung des Rebmann

Morgens 8 Uhr

eine Fahriß-Versteigerung durch alle Rubriken, worunter auch ein aufgerichteter Kuhwagen, 1 Pflug und Egge sammt einem 1jährigen Kind und $\frac{1}{4}$ jähriges Kind begriffen sind, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, was die löbl. Schultheißenämter in ihren Gemeinden sogleich gefälligst bekannt machen lassen wollen.

Den 20. März 1842.

Waisengericht,
der Vorstand
Schultheiß Blank.

Bollmaringen, Oberamts Horb.

[Frucht- und Stroh-Verkauf.]

Am Mittwoch den 30. März d. J.

Vormittags 9 Uhr

werden auf hiesigem Rathhause

circa 48 Scheffel guter Dinkel

— 20 Scheffel schwacher Dinkel

— 7 Scheffel Gersten

— 22 Scheffel Haber

— 2 Scheffel 3 Eri. Waizen

— 2 Scheffel Erbsen

— 2 Scheffel Bohnen und

circa 400 Stück gerichtetes Dinkel-Stroh gegen sogleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden.

Den 20. März 1842.

Schultheiß Bollensack.

bei Liverpool
Gebäude ist
eite. Daneben
aufgeführt

in der Welt
as verboten ist,
d in Arrest ge-

a de.

Nro. 16.

eise.

Quantitäten.	Fr.
1 Pfund	18
1/2 —	16
1/3 —	51
1/4 —	22
1/5 —	20
1/6 —	16

Außeramtliche Gegenstände.

W i l b e r g.

[Geld auszuleihen.]

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung oder 2 Bürgen 50 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 23. März 1842.

Fried. Roth.

F r e u d e n s t a d t.

Bei Unterzeichnetem sind ächte Fischbein-Peitschen, von vorzüglicher Schönheit, und Güte angekommen, welche zu geneigter Abnahme empfiehlt

Kaufmann Sturm.

N a g o l d.

[Empfehlung.]

Der Unterzeichnete empfiehlt sich dieses Frühjahr hier und in der Umgegend zu Anlegung von Gartenanlagen; auch besitzt er alle Arten Blumen- und Samen den er bestens empfiehlt. Sein Logis ist im Döfen.

Den 18. März 1842.

Carl Springer,
Gärtner.

N a g o l d.

[Tapeten-Empfehlung.]

Ich bin im Besitz einer neuen Musterkarte von Tapeten neuesten Dessins, und gleichfalls beauftragt, etwas ältere Dessins billig zu erlassen, die bei mir immer eingesehen werden können. Bitte um viele Aufträge.

Den 16. März 1842.

Kohler, Sattlermeister.

N a g o l d,

[Gefährt feil.]

Es steht ein einspänniges Bernerwagele mit Druckfedern und eisernen Achsen um billigen Preis zu verkaufen. Wie auch ein starker zweispänniger Wagen mit eisernen Achsen bei

Lenz,

Schmidtmeister.

Den 2. März 1842.

U e b e r b e r g,
Oberamts Nagold.

[Haus- und Liegenschafts-Verkauf.]

Die Wittib Blaich in Heselbronn ist gesonnen, ihr Haus sammt Liegenschaft im Aufstreich zu verkaufen.

Dasselbe besteht in einem 2stöckigen Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung und Weberwerkstatt unter einem Dach.

Sodann bei dem Haus ungefähr 1 Morgen Grasgarten, in dem Nagoldthal 1/2 Morgen Wiesen auf Altenstaiger Markung. Auf Verlangen kann der Weberstuhl sammt Weber-Geschir, so auch das vorhandene Heu und Stroh einem Käufer in den Kauf gegeben werden. Die Bedingungen werden vor der Verhandlung den Käufern eröffnet werden. Die Kaufs Liebhaber werden mit Prädikat- und Vermögenszeugnissen versehen eingeladen. Die Verhandlung selbst wird am Ostermontag als

am 28. März d. J.

Nachmittags 1 Uhr im Döfen stattfinden.

Die löblichen Schultheißenämter werden um Veröffentlichung dessen gebeten.

Den 17. März 1842.

Aus Auftrag
Schultheiß Kübler.

O b e r w e i l e r,
Oberamts Calw.

[Haus- und Liegenschafts-Verkauf.]

Jakob Weiß dahier will sein bestehendes Anwesen, bestehend in einem Haus und Scheuer und circa 7 Morgen Mah- und Bau-feld, auf welchem die Hälfte eines ganzen Baurenholztheils aus Gemeinde-Waldungen, so wie auch Gerechtigkeit zu unentgeltlicher Abgabe des Bauholzes zu den Gebäuden aus Staatswaldungen, ruht, im öffentlichen Aufstreich verkaufen, und hat hiezu

den 28. März

als den Ostermontag d. J. bestimmt, an welchem Tag sich die Kaufs Liebhaber Mittags 12 Uhr

im Hirsch dahier einfinden und die Bedingungen anhören wollen. Um Bekanntmachung bittet

Jakob Weiß.

Den 17. März 1842.

G r ö m b a c h,
Oberamts Freudenstadt.

[Haus- und Liegenschafts-Verkauf.]

Die Wittve des verstorbenen Friedrich Klumpp von

Grömbach hat sich entschlossen, ihre sämtliche Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Der Tag des Verkaufs ist auf

Montag den 28. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

im Wirthshause zum Hirsch dahier festgesetzt.

Die Liegenschaft besteht in einem zweistöckigen großen Bauernhaus mit Scheuer, Keller, Stallung, Streue- und Wagenschopf unter einem Bretterdach, nebst einem großen Hofraum. Sodann

1 Morgen 1/2 Viertel 18 Ruthen Gras- und Baumgarten.

2 Morgen 2 Viertel Wiesen.

12 Morgen 3 Vrtl. 13 Ruthen Ackerfeld.

19 Morgen 2 1/2 Viertel 7 Ruthen Wald.

4 Morgen 1 Viertel Brandfeld.

Diese Liegenschaft kann täglich bei der benannten Wittve eingesehen werden, die Kaufsbedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden. Auswärtige Steigerer wollen sich übrigens mit Vermögenszeugnissen versehen.

Den 12. März 1842.

Aus Auftrag
Schultheiß Seeger.

N a g o l d.

[Bleich-Empfehlung.]

Auf die rühmlichst bekannte Kirchheimer Bleiche, besorge ich auch in diesem Jahre wieder Leinwand und Faden und bitte um recht zahlreiche Ein-sendung.

Den 11. März 1842.

E. F. Kappler,
Kaufmann.

N a g o l d.

[Bleich-Empfehlung.]

Zur Besorgung von Bleich-Gegenständen auf die zur Genüge bekannten Ulmer- und Blaubeurer Bleichen empfiehlt sich

Kaufmann J. C. Pfeleiderer.

Altenstaig.

[Bleich-Empfehlung.]

Zur Besorgung von Leinwand, Garn und Faden auf die Bleiche in Mürtlingen empfehle ich mich bestens.

Den 16. März 1842.

Kaufmann Lieb.

Effringen,

Oberamts Nagold.

[Lehrlings-Gesuch.]

Der Unterzeichnete nimmt gegen billiges Lehrgeld einen ordentlichen jungen Menschen in die Lehre auf.

Den 12. März 1842.

Schmidtmeister Braun.

Böblingen.

[Essig- und Branntwein-Offert.]

Bei herannahendem Frühjahr erlaube ich mir meinen selbst fabricirenden Essig in allen Qualitäten, worunter auch dreifach starker bestens zu empfehlen, und bemerke noch, daß ich auch ein Lager von Branntwein unterhalte, den ich Eimer-, Imi- und Maasweise zu den billigsten Preisen erlasse. Um zahlreiche Aufträge bittet

Louis Riecker.

Den 12. März 1842.

Pfalzgrafenweiler,

Oberamts Freudenstadt.

[Geld auszuleihen.]

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gerichtliche Versicherung 200 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 4. Febr. 1842.

Martin Gärtner.

Baiersbrunn,

[Sägmacht-Gesuch.]

Ein gut prädicirter Knecht findet Arbeit bei Säger Hartmann auf der Raufelscher Sägmühle.

H o c h d o r f,
Oberamts Horb.

[Lehrlings-Gesuch.]

Unterzeichneter ist Willens einen Lehrling anzunehmen mit oder ohne Lehrgeld.

Den 13. März 1842.

Gutekunst,
Schmidtmeister.

N a g o l d.

[Most feil.]

Es sind 3 1/2 Eimer Fleinermost billigt feil. Wo? sagt die Redaktion dieses Blatts.

Den 16. März 1842.

Freudenstadt.

Der Unterzeichnete verkauft ein beinahe noch ganz neues, zum Ein- und Zweispännigfabren gerichtetes, messing plattirtes Pferdgeschirr.

Den 16. März 1842.

Carl Rierecker.

H o r b.

[Blaubeurer Bleich-Anzeige.]

Von jetzt an können wieder täglich Bleichgegenstände auf obige Bleiche bei mir zur Beförderung dahin abgegeben werden. Die Preise verstehen sich wie bisher per Elle à 3 kr. und von Garn und Faden per Pfund à 20 kr. Bleich-Gebühr mit Einschluß aller Porto's.

Ich enthalte mich aller Anpreisungen über diese Bleich-Anstalt, indem sie dem Publikum seit ihres Bestehens sich stets zur völligen Zufriedenheit in jeder Beziehung bewährt hat.

Faktor

Hg. Franz Geßler, Kaufmann.

Freudenstadt.

[Allg meine Renten-Anstalt.]

Die verehrliche Direction der allgemeinen Renten-Anstalt zu Stuttgart hat mir die Agentur im Oberamtsbezirk Freudenstadt übertragen. Ich bringe dieß zur allgemeinen Kenntniß, sowohl für die schon durch Einlagen beteiligten Personen, als auch für diejenigen, die sich erst bei dieser nützlichen Anstalt beteiligen wollen. Insbesondere mache ich Eltern für ihre noch jungen

Kinder aufmerksam, denen sie durch theilweise Einlagen von je 10 fl. für ihr Alter eine jährliche Rente, die bis auf 300 fl. steigen kann, verschaffen können.

Den 9. März 1842.

Bezirks-Agent Weimer.
Bureau-Inhaber

Altenstaig Stadt.

[Privat-Spar-Verein.]

Es hat sich in hiesiger Stadt vor 5 Jahren ein Spar-Verein gebildet, dessen Zweck hat, Hausvätern, Dienstboten und Handwerksgehilfen Gelegenheit zu geben, kleinere Ersparnisse zu jeder Zeit sicher und nutzbringend anzulegen.

Es wurden in denselben bis 1. Januar 1842 eingelegt 3997 fl. 40 kr. und an Einlagen und Zinsen wieder zurückbezahlt 967 fl. 54 kr.

Das Activ-Vermögen des aus 34 Mitgliedern bestehenden Vereins bestand am 1. Januar 1842 in 3453 fl., die Einlagen und Zinse aber zu 4 Procent berechnet betragen 3360 fl. 40 kr., wornach sich ein Zinsen-Ueberschuß von 92 fl. 20 kr. ergeben hat, der unter die activen Mitglieder nach Verhältniß ihrer Einlagen so vertheilt wurde, daß jedem derselben 5 fl. 24 kr. jährliche Zinse aus 100 fl. regelmäßigen Einlagen gewährt werden konnten.

Der Verein wird ferner 5 Jahre fortbestehen und es wünscht derselbe, diese wohlthätige Anstalt noch gemeinnütziger zu machen. Es werden daher die H. H. Ortsvorsteher der Umgegend gebeten, insbesondere die Dienstboten ihrer Gemeinden auf diesen Verein mit dem Bemerken aufmerksam zu machen, daß der mitunterzeichnete Vereins-Cassier zu jeder Zeit die Einlagen in Empfang nehmen werde.

Den 20 März 1842.

Vereins-Cassier: Controleur:
Rentammann, Stadtarzt
Schulmeister Dr. Schiler.

Nestlen in Verneck.
Resident der Vereinsrechnungen
Kameralamts-Buchhalter Koller.



Forstamt Freudenstadt.

Regulirte Revier-Preise für das Jahr 1894.

für das Stammholz, Rinde und Hopfenstangen. Der Preis beim Stammholz ist für 1 Cubic-Schuh, bei der Rinde für 1 Klafter ohne Schäler- und Scherlohn, bei den Hopfenstangen p. 100 Stüd.

Revier.	Saubholz.						Kadelholz.										Rinde.			Hopfenstangen.				Bemerkungen.					
	Eichen.		Buchen.	Kirkeln.	Erlen.	Hirschen.	Saubholz ohne Rinde bei mehr als 50' lang, am obern Ende wenigstens 10" stark, bei mehr als 40' lang am obern Ende 9" stark und bei allem kürzeren Holz wenigstens 5" stark.					Spaltholz von jeder Dicke und Länge.	Sägliche geschält nach einfacher Kichlänge:				Eichen.	Tichten.	Tannen.	20-25' lang.		26-30' lang.			31-35' lang.		36-40' lang.		
	ungefält.	gefält.					von 16 und mehr Zoll.	von 14-15 1/2 "	von 10-13 1/2 "	von 10-13 1/2 "	von 10-13 1/2 "		von 10-13 1/2 "	von 10-13 1/2 "	von 10-13 1/2 "	von 10-13 1/2 "				von 10-13 1/2 "	von 10-13 1/2 "	von 10-13 1/2 "	von 10-13 1/2 "		von 10-13 1/2 "	von 10-13 1/2 "	von 10-13 1/2 "	von 10-13 1/2 "	von 10-13 1/2 "
	mittlerer Durchmesser.																per Klafter.			per 100 Stüd.									
Freudenstadt.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	Die Preise der übrigen Kleinholzsorten können bei den Steuerämtern erfragt werden.
Bairersbrenn.	10	12	10	9	9	8	11	10 1/2	9	7 1/2	5	11	10 1/2	9 1/2	8	6	4	8	3	36	1	40	6	7	30	10	14		
Bühlbad.	10	12	10	8	8	7	10 1/2	9 1/2	8 1/2	6	4 1/2	10 1/2	9 1/2	8 1/2	7	5	3	48	3	36	1	40	6	7	30	10	14		
Reichenbach.	10	12	8	8	8	7	10 1/2	9 1/2	8 1/2	6 1/2	5	10 1/2	9 1/2	9	8	6	4	36	4	—	1	40	6	7	30	10	14		
Schwarzenberg. a) Kurzwaltungen.	10	12	8	8	8	7	10 1/2	8 1/2	7	5	4	10 1/2	10	9	7 1/2	5	4	36	3	36	1	30	4	6	20	10	14		
b) Schönmünz- und Langenbachwaltungen.	—	—	7	7	6	5	10 1/2	7 1/2	6	5	4	10 1/2	10	9	7 1/2	5	—	—	3	—	1	30	3	36	5	—	9	13	



Regulirte Revier-Preise für das Jahr 1842.

Brennholz für 1 Klafter.

Revier.	Eichen.				Buchen.				Tannen.				Birken und Erlen.				Wellen per 100 Stüd.								Stumpen.				Bemerkungen.										
	Scheutter.		Prügel.		Scheutter.		Prügel.		Scheutter.		Prügel.		Scheutter.		Prügel.		buche.	eichene.	birchene aspene u. erleue.	gemischte.	Nadelholz.	harte.		weiche.															
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.		fr.									
Freudenstadt.	—	—	—	—	8	—	5	24	—	—	—	—	4	24	2	48	5	24	3	—	3	—	—	—	incl. Nacherlohn.				excl. Nacherlohn.				Durch, unbedingtes Schreib-Preisach p. Stüdm od in allen Revieren.						
Bairersbrunn. Hirschkopf, vorderer u. hinterer Buchschel- len, hinterer Hei- selberg.	—	—	—	—	8	—	5	24	—	—	—	—	4	24	2	36	5	24	2	48	2	48	—	—	2	12	2	12	2	—	2	12		2	12	2	—	40	30
Die übrigen Kniebis- wäldungen, Eben- bach, Sommer u. Winterseite, Heif- senbach u. Eimen.	4	36	2	48	6	32	3	40	—	—	—	—	3	48	2	12	4	36	2	24	2	24	2	12	2	12	2	12	2	—	2	12		2	12	2	—	40	30
Bühlbach, a) auf der Hochebene gegen Baden.	4	24	3	—	5	—	3	—	—	—	—	—	4	24	2	24	4	24	2	24	2	30	2	—	2	—	2	—	1	36	—	—		—	—	40	30		
b) an den Einbängen/ und Niederungen gegen die Murg.	4	24	3	—	5	—	3	—	—	—	—	—	3	48	2	12	4	24	2	24	2	12	2	—	2	—	2	—	2	—	—	—		—	—	40	30		
Reichenbach.	5	—	3	—	6	36	3	48	—	—	—	—	4	24	2	24	5	—	2	24	2	36	2	12	2	—	2	—	1	40	—	—		—	—	40	30		
Schwarzenberg, a) Murgwäldungen.	4	24	3	—	6	—	3	36	—	—	—	—	4	24	2	24	4	24	2	24	2	30	2	12	2	—	2	—	1	40	—	—		—	—	40	30		
b) Schömling u. Lan- genbachwäldungen.	—	—	—	—	5	—	2	48	—	—	—	—	3	36	2	—	4	—	2	—	1	12	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—		—	—	40	30		

Christophthal, den 19. März 1842.

K. Forstamt, S a h n.

